

Sitzung des Landesausschusses

am 02.12.2022, um 17:00 Uhr, in der Landesgeschäftsstelle, hybrid

Sitzungsleitung: Julia Langhammer

Schriftführer: Dylan Rubisch

TOP 1 Begrüßung, Bestätigung der Sitzungsleitung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ➔ Beschlussfähigkeit ist mit teilnehmenden 18 Mitgliedern (von 44) nicht gegeben

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

- Entfällt, da die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist

TOP 3 Nachwahl Mitglied AG Personalstruktur

- Entfällt, da die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist

TOP 4 Parteientwicklung bis 2024

- Christian Schaft berichtete über die Parteientwicklungspläne bis 2024, sowie auch über den Stand der Bearbeitung der beschlossenen Anträge auf dem Landesparteitag 21.05.2022
- Johannes Feutlinske berichtete zur AG Mitgliederbetreuung
- Frage von Fabian Hoemcke zum Ablauf des zentralen Austrittsmanagement -> Johannes Feutlinske beantwortete

Bericht von Johannes Feutlinske zur Mitgliederentwicklung

- Letzte Jahre genauso viele Eintritte wie Austritte im LV,
- dieses Jahr mehr Austritte als Eintritte, netto 360 Mitglieder verloren
- über 280 Austritte dieses Jahr – Well mit feststellbaren Hauptursachen -> 1. Ärger über Positionierung zum Angriffskrieg gegen die Ukraine (Ausgetretene

mehrheitlich männlich ü. 60ährige), 2. Welle im Umfeld des BPT, 3. Welle Konflikte in der Bundestagsfraktion, Ärger über Causa „Wagenknecht“ (männlich, unter 35jährige)

- Austritte der Jüngeren besonders schmerzhaft, gibt es in ländlichen KVs sehr marginal
- Eintritte sind eingebrochen, vor allem in den großen Städten, halbiert
- Partei ist mitgliederpolitisch in einer sehr schwierigen Phase, aber sie ist noch zu retten

Diskussion:

Julia Langhammer:

Es gibt die Dilemma-Situation der Partei, diese zu überwinden ist gemeinsame Aufgabe aller Ebenen, auf allen Ebenen starke politische und persönliche Konflikte. Beschlussvorschlag zur Auseinandersetzung mit der innerparteilichen Entwicklung bei der nächsten beschlussfähigen Sitzung. Bittet um Impulse Ziel ist die Verbreiterung der Diskussionen in der Partei. Genoss:innen haben Eindruck, Entscheidungsfindung sei nicht transparent. Es gibt nur spärliche Rückmeldungen. Wir sollten ehrlich und authentisch im Gespräch sein.

Fabian Hoemcke fragt nach konkreteren Austrittsgründen

Daniel Reinhardt:

- Austrittswellen aufgrund des katastrophales Außenbilds v.a. auf der Bundesebene, Funktion des LA diskutieren

Johannes Feutlinske:

- 1. Austrittswelle Männer über 65, „Linke vernachlässigt ihre originären Themen“, 2. Welle Auseinandersetzung im Vorfeld des Bundesparteitag bzw. Enttäuschung über Ergebnisse, 3. Welle Jüngere, wegen Wagenknecht
- Austritte in Thüringen außerdem wegen nicht lösbarer Konflikte auf Kreisebene

Christian Schaft:

- Es braucht Raum für Austausch

- Stammtisch der Generationen wurde als Veranstaltung eingerichtet -> Bedürfnis für Räume für Gespräche ist groß
- Es sei wichtig, mit unterschiedlichen Sichtweisen in Gesprächen kommen und dafür Räume zu bieten.
- Informationen: Die Mitgliederinfo (E-Mail) ist ein Versuch, Genossen direkt zu erreichen.
- Bundespartei: Im stetigem Austausch mit anderen LVs, morgen Termin in Berlin mit Fraktionsvorsitzenden, Parteivorsitzenden und Regierungslandesverbänden.
- Es gibt Dinge, auf die wir aufbauen können: Energiekampagne, Kampagnenwebseite, regelmäßige Veranstaltungen. Man kann sich bei Bedarfen und Anregungen an die Partei, Kampagnenreferentin Nicole Grießbach, wenden.

Ergänzung durch Holger Hänsgen: Austritte auf beiden Seiten. 1. Austrittswelle Konflikte im Verhältnis mit Russland, 2. Austrittswelle Metoo-Debatten, bewegt v. a. Jüngere, 3. Welle wegen Wagenknecht

Viele Austritte sind nicht transparent begründet, aufgenommen können nur die, die sich tatsächlich äußern.

Julia Langhammer:

- Konflikte auf Bundesebene ist beeinflussbar. Klima an der Basis für Mitgliedschaft aber gleichermaßen entscheidend.
- Bindung an Partei ist anders, wenn man emotional positiv zur Partei steht, in dem eigenen Umfeld ein solidarisches Klima herrscht und die Zusammenarbeit Spaß macht.

Peter Hintermeier:

- spricht sich gegen Waffenlieferungen aus,
- wir sollten als Partei hervorstellen, dass wir gegen alle Kriege und Ausbeutung sind
- Profil als Friedenspartei stärken

Ute Lukasch

- fragt nach dem Beschlussvorschlag
- wir müssten uns selbst fragen, warum wir nicht beschlussfähig sind

Fabian Hoemcke

- Partei will sich bzgl. Russland und Ukraine nicht positionieren und auf eine Seite stellen
- setzt sich für aktive Solidarität mit Ukraine ein

Peter Hintermeier:

- Wir als Linke sollten gegen alle Ungerechtigkeiten auf der Welt sein

Brigitte Dütsch:

- sie stehen angesichts der Debattenkultur als Kreisverband alleine da, Generationen haben oft gegenteilige Ansichten
- Schwache Beteiligung im Kreisverband
- Persönliche Konflikte im Kreisverband
- Gesprächsangebote im Kreisverband werden nicht genutzt
- Angebote werden ständig gemacht und mit viel Mühe aufrechterhalten

Johannes Feutlinske:

- LGS wird den Altenburger Kreis noch besuchen
- Absinkende Aktivität der Mitglieder überall – LGS arbeitet daran

Daniel Reinhardt

- macht in Gera regelmäßig Veranstaltungen, um in den Dialog zu kommen
- Auch mit Minister/innen oder anderen Abgeordneten

TOP 5 Berichte

- geschäftsführender Landesvorstand

Holger Hänsgen berichtet

Gremienauftakt am 26.11

- Austausch der pol Positionen, Möglichkeit, um untereinander ins Gespräch zu kommen

Wiederholung der Abgeordnetenhauswahl in Berlin

- Beschluss, die Wahl mit Ideen und personell zu unterstützen
- Mind 3.500 Euro für die Unterstützung

Mögliche Abwahl von Thilo Kummer

- Vorangetrieben von ganz rechts bis Mitte, Unterstützung im Bürgerentscheid von Thilo Kummer

-Landtagsfraktion

Holger Hänsgen berichtet

- CDU mauert bei den Haushaltsverhandlungen, die FDP will eine Milliarde einsparen
- Unsicher, ob der Haushalt in diesem Jahr noch beschlossen wird

Daniel Reinhardt:

- Sonderausschuss zur Ernennung der Sekretär:innen in der Regierung Ramelow II und Kritik des Rechnungshofs geplant
- CDU arbeitet öfter mit der AfD zusammen

-Landesarbeitsgemeinschaften

Andreas Baudisch berichtete für die linksjugend

Vom 21. Bis 23. Oktober fand das Landesjugendtreffen bei Pößneck statt. Es gab ein Staatstheorieseminar, ein neuer Landessprecher*innenrat wurde gewählt und Anträge wurden beraten.

TOP 6 Sonstiges

Terminänderung?

Daniel Reinhardt: will ungerne am Freitagnachmittag tagen

Julia Langhammer: Hybrides Format behalten wir, aber das Persönliche fehlt

Patrice Voß: auch ungerne Freitag

Veit Mortag: Vorschlag einer Klausur einmal im Jahr

Andreas Baudisch: Hybrid ist gut, Zeiten sind okay

Julia Langhammer: Wir testen einen anderen Termin aus und besprechen es im Vorstand.

Holger Hänsgen: Fahrtkosten werden über den Landesverband abgerechnet

Sitzung durch Julia Langhammer beendet um 18.54 Uhr.

gez. Rubisch